



Rainbow Rowell

Eleanor & Park ★★★★★

Aus dem Englischen von Brigitte Jakobeit

Hanser 2015 • 360 S. • 16,90 • ab 14 • 978-3-446-24740-6

In Schulbussen zeigt sich deutlich, wer beliebt ist und wer zu den Außenseitern gehört. Als Eleanor, 16 Jahre alt, als neue Schülerin in den Bus steigt, muss sie einen Platz finden. Sie wird von allen angestarrt, denn Eleanor ist nicht nur neu, sondern sieht auch anders aus: Sie hat rote Haare, ist groß, unsicher und verrückt angezogen. Weder Hemd noch Hose passen zusammen. Dazu trägt sie unterschiedliche Tücher und Ketten. Eleanor fällt auf. Niemand bietet ihr einen Sitzplatz ein aus

Angst, plötzlich selbst Zielscheibe von Spott zu werden, und es ist schließlich Park, der reagiert und ihr den Platz neben sich frei macht. Ihm ist klar, dass beide jetzt immer nebeneinander sitzen werden. Park ignoriert das Mädchen zunächst, liest seine Comics und hört seine Musik.

Mit dieser Situation beginnt der Liebesroman *Eleanor & Park* der US-amerikanischen Autorin Rainbow Rowell, der bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und in 30 Sprachen übersetzt wurde. Eine Verfilmung ist für 2015 geplant. Der Autorin ist eine ungewöhnliche Liebesgeschichte gelungen, die hinsichtlich der Charaktere überzeugt und sich schwierigen Themen nähert. Ähnlich wie schon andere Jugendromane, die 2014 erschienen sind, ist auch dieser Roman in den 1980-Jahren angesiedelt. Es sind nicht nur Bands wie *The Smiths* oder *The Cure*, die auf das Jahrzehnt verweisen, auch das Fehlen von Smartphones oder MP3-Playern zeigt heutigen Leserinnen und Lesern ein anderes Lebensgefühl. Die Jugendlichen haben noch einen Walkman und besitzen keine Telefone. Abwechselnd wird aus der Sicht von Park und von Eleanor erzählt, ihre Gefühle und Gedanken sowie ihre unterschiedlichen familiären Hintergründe geschildert. Und es ist vor allem diese Erzählperspektive, die den Roman auszeichnet, und *Eleanor & Park* zu keiner typischen High school-Romanze macht.

Park ist ganz anders als Eleanor: Er wird von seinen Mitschülerinnen und Mitschülern akzeptiert und hat Freunde. Irgendwann merkt er, dass Eleanor mitliest und er passt sich ihrem Leserhythmus an, leiht ihr Comics und bemüht sich um ein Gespräch. Park ist fasziniert von dem Mädchen, das so anders ist. Doch auch Eleanor freut sich auf die gemeinsame Busfahrt, denn ihr Leben ist trist. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihren vier Geschwistern bei ihrem Stiefvater, der trinkt und die Mutter schlägt. Eleanor verheimlicht dies vor ihren Mitschülerinnen und Mitschülern. Sie wird in der Schule gehänselt und lediglich die Busfahrt ist angenehm. Sie freut sich auf



Park und beide kommen sich näher. Aber die Beziehung ist schwierig, denn Eleanors Stiefvater akzeptiert keine Jungen, sie muss Park heimlich treffen, und irgendwann eskaliert die Situation ...

Behutsam nähert sich der Roman dem Thema Gewalt in der Familie, entwirft mit Eleanor ein Mädchen, das sich dem Stiefvater widersetzt und zugleich erleben muss, immer wieder von der eigenen Mutter verraten zu werden. Sie lebt in Armut, kennt Hunger und Enge. Sie fürchtet den Stiefvater und versteckt sich hinter Büchern und Comics. Bereits die roten Haare, die in der Kinder- und Jugendliteratur eine lange Tradition haben, deuten aber auch die Stärke des Mädchens an. Eleanor beschützt ihre Geschwister, hilft und zugleich sehnt sie sich nach Ruhe. Ihre Situation und ihre Gedanken werden überzeugend entworfen. Ihre Angst vor Freundschaften und Nähe ist nachvollziehbar. Park gehört zu jenen Jungenfiguren, die man heute als Nerd bezeichnen würde: Er mag Comics, hört zudem Punk und andere Bands, die noch nicht die Charts gestürmt haben, und ist zudem durchaus sensibel, um zu erkennen, dass Eleanor Probleme hat. Er ist ein stiller Junge, der ahnt, wie es Außenseitern ergeht. Seine Mutter ist Koreanerin, sein Vater US-Amerikaner, was ihn ebenfalls zu etwas Besonderem macht. Sein Glück ist, wie er es an einer Stelle im Roman formuliert, dass die Familie seines Vaters bereits mehrere Generationen im Viertel lebt und er somit dazugehört.

Eleanor & Park ist ein wunderbarer Roman, der auch jene Leserinnen und Leser begeistern wird, die sonst Liebesgeschichten meiden.